

Gericht entscheidet, dass zündelndes Kind nicht mit auf Klassenfahrt darf

Beitrag von „Antimon“ vom 10. März 2025 12:32

Wir führen sowieso kein Klassenbuch im eigentlichen Sinne, was ich gar nicht mal so gut finde. Wir tragen lediglich Absenzen und Verspätungen ein, mit der Konsequenz, dass alles andere halt je nach Klassenteam und Klassenlehrperson nur mässig bis gar nicht dokumentiert ist. Und dann heulen alle, wie es denn nur sein könne, dass der xy immer noch an der Schule ist, da hätte es doch längst schon ein Schulausschlussverfahren geben müssen, etc. pp. Ja, das kann eben nur beantragt werden, wenn die Geschichte sauber dokumentiert ist und vorgängig auch schon mehrere Disziplinar massnahmen verfügt wurden wie z. B. ein temporärer Unterrichtsausschluss. Seit einiger Zeit haben wir die Möglichkeit, allgemeine Rückmeldungen für die Standortgespräche ins Schulnetz einzutragen. Für die Klassenlehrpersonen, die diese Standortgespräche führen müssen, ist das eine grosse Erleichterung, wenn sie alles zentral an einem Ort gesammelt haben und nicht von 20 einzelnen eMails geflutet werden, die man dann im Posteingang mühsam wieder raussuchen muss. Unsere neue Schulleitung hat für die 2. und 3. Klassen jetzt auch eine einmalige Klassenteamsitzung im 1. Semester des laufenden Schuljahres implementiert. Das ist eine gute Sache. Die Klassenlehrperson hat einmal alle gehört und die wesentlichen Punkte schriftlich protokolliert. Ob und wie viel das bringt, werden wir sehen, haben wir dieses Schuljahr ja zum ersten Mal erst gemacht.